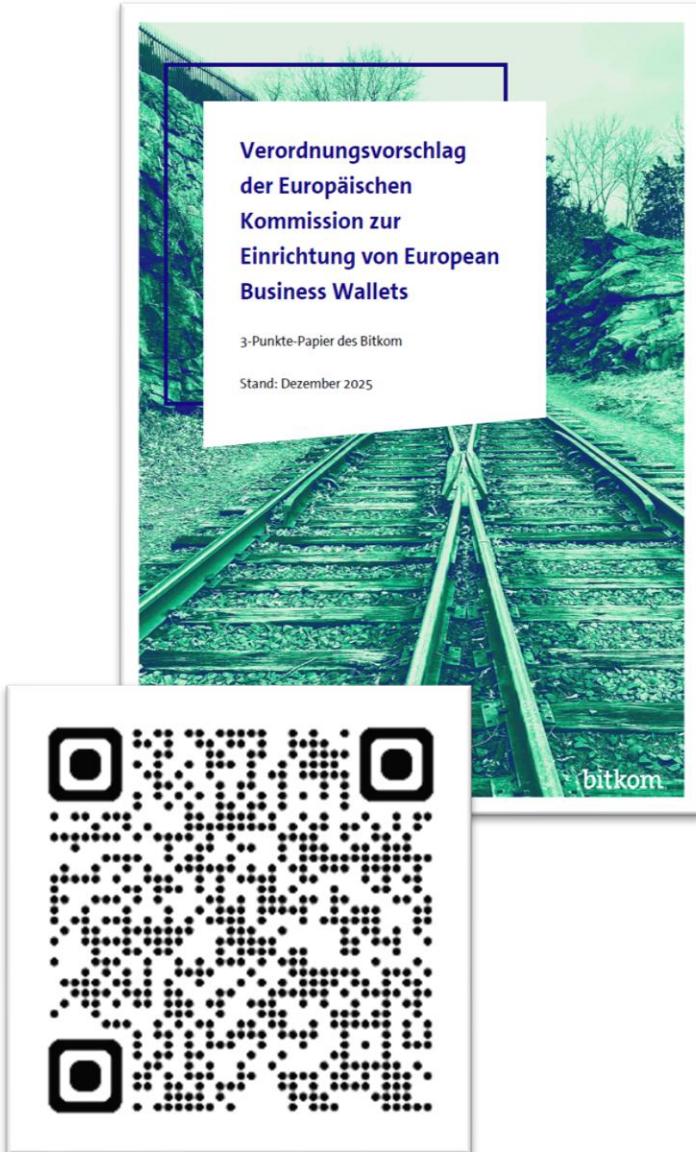


Die European Business Wallet aus Sicht von Bitkom

Lorène Slous, Referentin
Vertrauensdienste & Digitale
Identitäten
OMNISECURE 2026
21. Januar 2026



Dezember 2025

3-Punkte-Papiers

**Verordnungsvorschlag der
Europäischen Kommission zur
Einrichtung von European
Business Wallets**

Inhalt

1

Warum eine European
Business Wallet?

2

Was brauchen „economic operators“ von
der European Business Wallet?

3

Was plant die Europäische
Kommission für die European
Business Wallet?

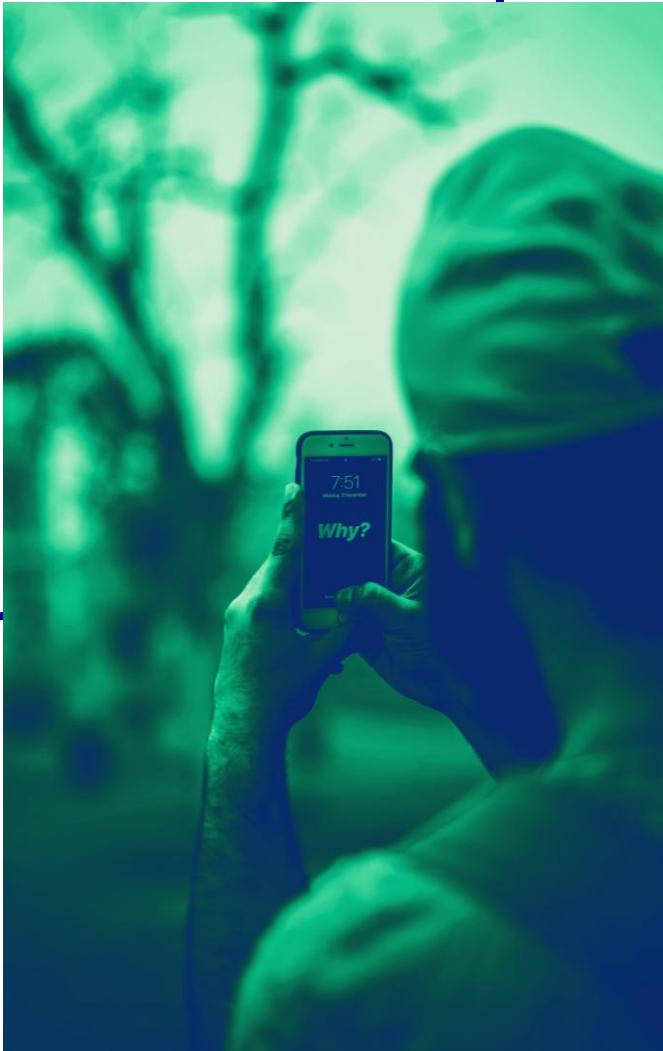
4

Das Thema Wallet beim Bitkom

Warum eine European Business Wallet?

Wo liegen heute die Probleme?

**Noch eine weitere Lösung – oder ein echter
Mehrwert?**



Warum eine European Business Wallet?

Wo liegen heute die Probleme?

- Medienbrüche & keine Automatisierung
- Identifizierung von „economic operators“
- Grenzüberschreitender Austausch von verifizierbaren digitalen Nachweisen

Noch eine weitere Lösung – oder ein echter Mehrwert?

- European Business Wallet ≠ EUDI-Wallet
- Mehrwert:
 - Eine interoperable Infrastruktur für organisatorische Identitäten, Attribute und Mandate
 - Zur Automatisierung wirtschaftlicher und regulatorischer Prozesse

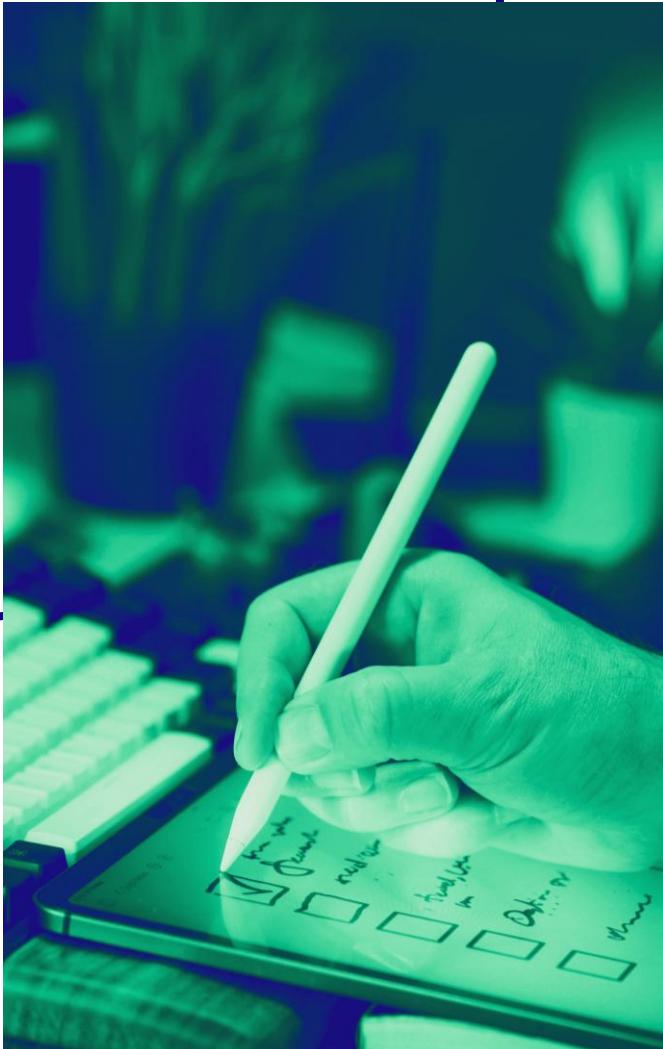
Was brauchen Unternehmen von der European Business Wallet?

Eine unternehmenstaugliche Architektur

Robuste organisatorische Identität

Vertretung, Rollen und Mandate

Governance & Adoption



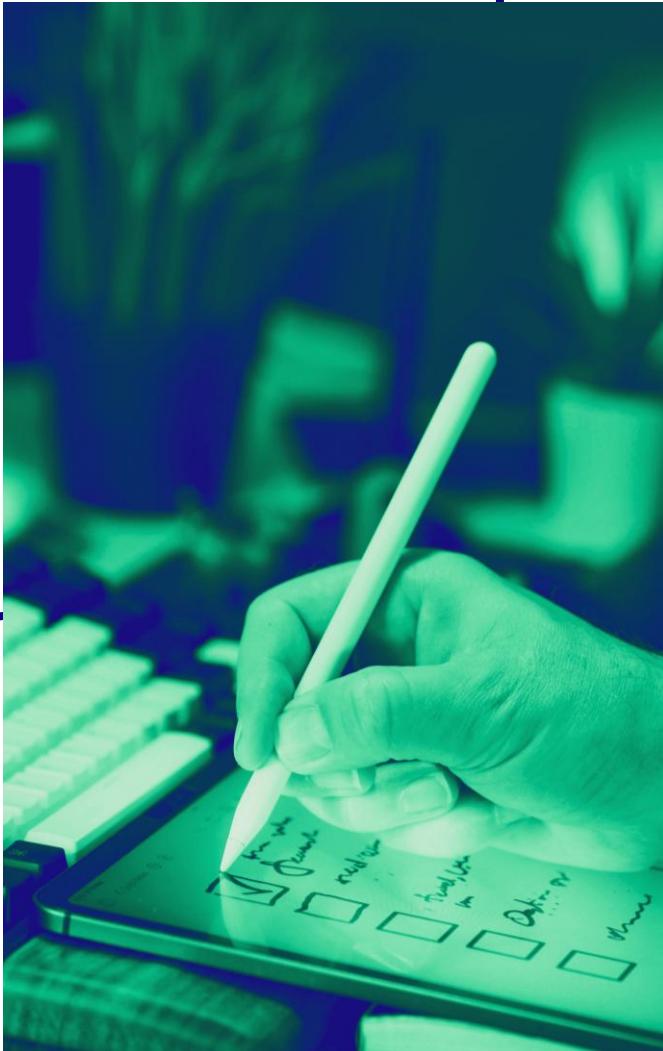
Was brauchen Wirtschaftsteilnehmer von der European Business Wallet?

Eine unternehmenstraugliche Architektur

- Cloud-native, API-first
- Server-to-Server (und Machine-to-Machine)
- Nahtlose Integration in bestehende ERP-, KYC/KYB- und Verwaltungssysteme
- Standardisierte und semantisch harmonisierte Formate

Robuste organisatorische Identität

- Bedarf an einem stabilen und EU-weiten interoperablen Identifikator
- Abdeckung aller wirtschaftlich-tätigen Einheiten
- Aus mehreren Electronic Attestations of Attribute (EAAs)



Was brauchen Wirtschaftsteilnehmer von der European Business Wallet?

Vertretung, Rollen und Mandate

- Verifizierbare Mandate gegenüber Relying Parties
- Rollen- und Rechtemanagement mit klarer Nachvollziehbarkeit ≠ unlinkability principle

Governance & Adoption

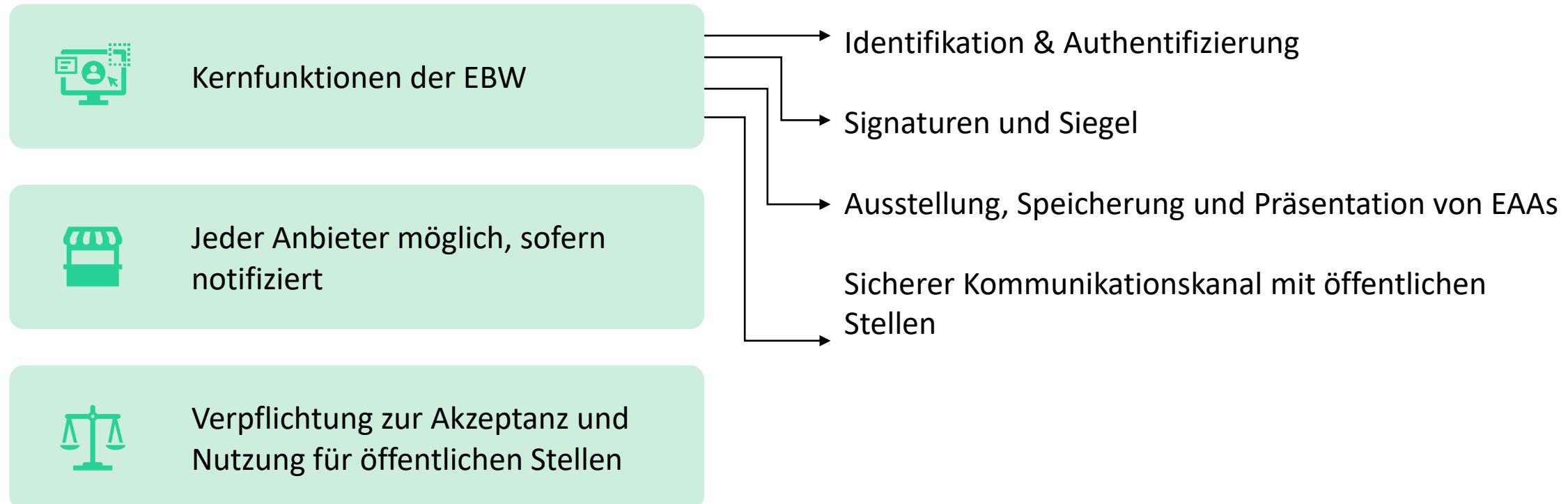
- Eine Wallet von und für die Wirtschaft
- Hohe Adoptionsrate und strukturangepasstes Kostenmodell

Was plant die Europäische Kommission für die European Business Wallet?

- Schwerpunkte der Kommissionsvorschlag**
- Was Bitkom ausdrücklich begrüßt**
- Kritikpunkte und Risiken aus Bitkom-Sicht**

Was plant die Europäische Kommission für die European Business Wallet?

Schwerpunkte der Kommissionsvorschlag



Was plant die Europäische Kommission für die European Business Wallet?



Was Bitkom ausdrücklich begrüßt

- Klare strategische Zielrichtung und schlüssiges Gesamtkonzept
- Berücksichtigung von nicht register-geführten wirtschaftlich tätigen Einheiten
- Akzeptanzpflicht für Behörden als Hebel für Verbreitung
- Einbettung in das eIDAS-Ökosystem, Nutzung bestehender Vertrauensdienste
- Berücksichtigung von wichtigen Funktionalitäten wie Rollen und Mandaten



Kritikpunkte und Risiken aus Bitkom-Sicht

- Späte Implementierung
- Adoption bei privatwirtschaftlichen Akteuren
- EBWOID mit nur zwei Pflichtattributen zu minimal
- Zusammenspiel Kommunikationskanal x nationale Sonderlösungen

Der Erfolg der EBW hängt maßgeblich ab von **Tempo** und **Qualität** der Implementing Acts, insbesondere bei:

- Identifikatoren und Attribute
- Semantik
- Mandaten
- Technischer Integration
- Authentischen Quellen

Das Thema Wallet beim Bitkom



Vertrauensdienste & Digitale Identitäten @ Bitkom

Aktuelle Themen

- Digitale Identitäten aus Sicht der Politik, Verwaltung, Industrie, und Nutzerinnen und Nutzern
- Durchführung eIDAS 2.0 & Gestaltung des eIDAS-Ökosystems
- EUDI-Wallet & European Business Wallet und deren Anwendungsfälle
- Vertrauensdienste in der Praxis – Einsatz in Geschäftsprozesse der Industrie und in der Verwaltung

Arbeitskreise

- [AK Digitale Identitäten](#)
- [AK Anwendung elektronischer Vertrauensdienste](#)

Bitkom-BMDS MoU zur EUDI-Wallet

Memorandum of Understanding zur erfolgreichen Einführung der EUDI-Wallet

Die Unterzeichnenden vereinbaren eine enge Abstimmung und gemeinsame Anstrengung mit dem Ziel eine möglichst schnelle und hohe Takeup-Rate für die EUDI-Wallet in Deutschland und der EU zu erreichen:

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) stellt sicher, dass die unterzeichnenden Unternehmen regelmäßig über den Entwicklungsstand und technische Spezifizierungen zur EUDI-Wallet informiert werden und dass Feedback der Unternehmen dazu Berücksichtigung findet. Bitkom unterstützt das BMDS dabei, einen Dialogprozess mit den unterzeichnenden Unternehmen aufzusetzen bzw. bestehende Dialogprozesse und -Formate auszuweiten und bedarfsgerecht zu ergänzen.

Die unterzeichnenden Unternehmen bereiten auf Basis der bereitgestellten Informationen die Umstellung ihrer Prozesse auf »Wallet ready« vor und geben Feedback zu den Informationen und Spezifikationen. Sie bekennen sich zu dem Ziel, die angepassten Funktionen und Prozesse bis Wallet-Start auch so weit wie möglich auszurollen.

Die Unterzeichnenden sorgen gemeinsam für eine frühzeitige und breite Information der Öffentlichkeit über den Zeitplan der Einführung sowie die verfügbaren Funktionen und Dienste. Sie stimmen sich über geeignete Kommunikationsmaßnahmen ab.

In Q3 2026 führen die Unterzeichnenden eine Bestandsaufnahme durch, in welchem Maße die EUDI-Wallet bereits ab 2027 für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen gut nutzbar sein wird und inwieweit Voraussetzungen für die Nutzung zur Identifikation, Altersverifikation und die Ausstellung/Vorlage digitaler Nachweise vorliegen. Auf Basis dieser Bestandsaufnahme wird die weitere Vorgehensweise zur Einführung und Kommunikation dazu vereinbart.



Vom Bitkom, dem BMDS und [über 90 Unternehmen](#) unterzeichnet.

Vorgestellt von Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst auf der Bühne des Gipfels zur europäischen digitalen Souveränität (18.11.).

Ziele:

- Die unterzeichnenden Unternehmen bekennen sich auf Initiative des Bitkom unter anderem dazu, ihre Prozesse rasch auf die Nutzung der EUDI-Wallet umzustellen.
- Das Digitalministerium will das Feedback der Wirtschaft in den Umsetzungsprozess einfließen lassen.
- Der Bitkom baut den Dialog zwischen Digitalwirtschaft und Regierung weiter aus.

Nächste Infoveranstaltung: 05.03., 15-17 Uhr

Kontakte: Josephine Rotzen (j.rotzen@bitkom.org) / Lorène Slous (l.slous@bitkom.org)

eIDAS Summit 2026

Zweitägige Konferenz

- **28.04.**: vor Ort | deutscher Fokus | auf Deutsch
- **29.04.**: online | europäische und internationale Dimensionen | auf Englisch

Themenschwerpunkte

- Anwendungsperspektive (z.B. Finanz/Insurance, Mobilität, Gesundheit, Öffentlicher Sektor)
- Gestaltung des EUDI-Ökosystems: Chance für Wirtschaftswachstum

Ansprechpartnerinnen

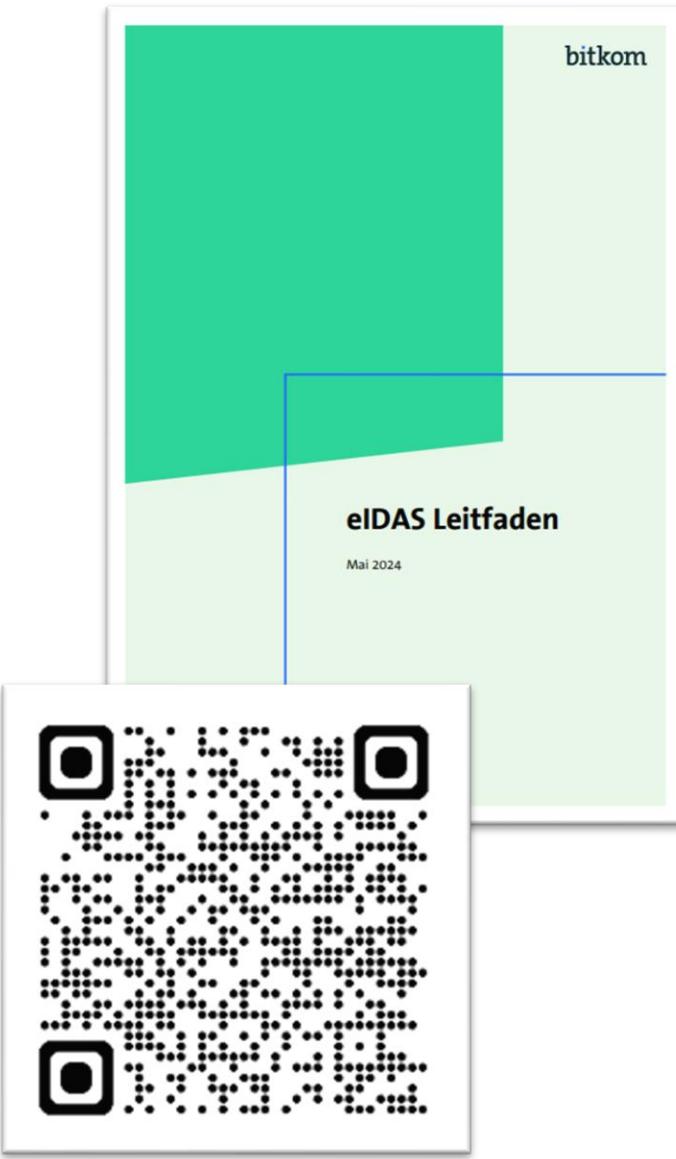
Lorène Slous | l.slous@bitkom.org

Orly Goldenberg | o.goldenberg@bitkom-service.de

Mehr Informationen zum Programm und Speakers finden Sie [hier](#).



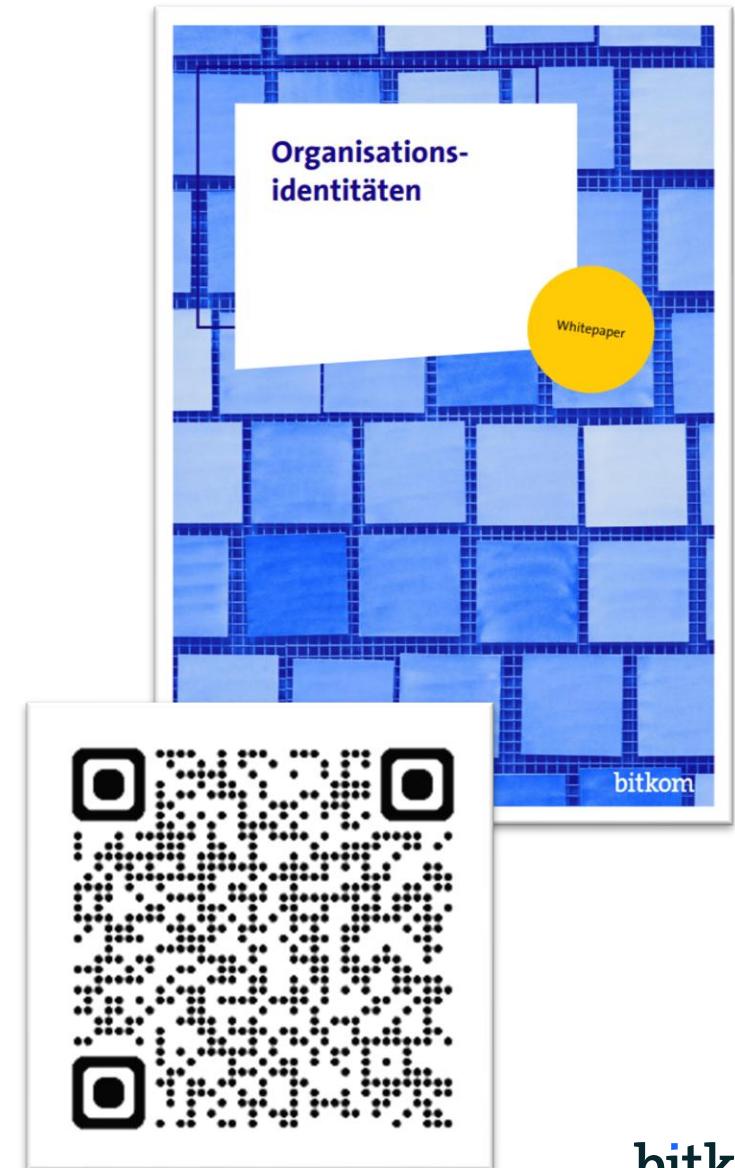
eIDAS Verordnung



European Business Wallet



Organisationsidentitäten



Ihre Ansprechpartnerin

Bitkom e. V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

bitkom.org



Lorène Slous

Referentin Vertrauensdienste &
Digitale Identitäten
l.slous@bitkom.org
T +49 30 27576-157

Bitkom vertritt mehr als 2.300 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie generieren in Deutschland gut 200 Milliarden Euro Umsatz mit digitalen Technologien und Lösungen und beschäftigen mehr als 2 Millionen Menschen. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 700 Startups und nahezu alle Global Player.

Bitkom e. V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org

bitkom.org

bitkom